

Anhang zum Jahresabschluss 2020

Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln

1 Darstellungsmform und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften in der jeweils aktuellen Fassung und den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung kassenspezifischer Besonderheiten entsprechend § 38 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich den Formblättern der RechVersV mit kassenspezifischen Anpassungen.

2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Grundstücke und Bauten sind zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und zuzüglich erforderlicher Zuschreibungen, bewertet.

Bei den Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die am KÖZU-FundMaster, den Immobilienfonds sowie den Infrastrukturbeteiligungen und der Anlageklasse Private Debt gehaltenen Investmentanteile werden ebenfalls nach den für das Anlagevermögen geltenden Grundsätzen bewertet. Zeitwerte wurden auf Basis des von der jeweiligen Gesellschaft festgestellten anteiligen Nettoinventarwertes per 30. Dezember 2020 ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen werden nur vorgenommen, sofern es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Zuschreibungen erfolgen, sofern bereits früher Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe für die früheren Abschreibungen nicht mehr bestehen, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Bilanzansatz für Schuldscheinforderungen und -darlehen sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei werden die Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Diese Kapitalanlagen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Namensschuldverschreibungen wurden gemäß § 341c HGB mit dem Nennwert bilanziert. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und auf die Laufzeiten verteilt.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, die Zins- und Mietforderungen sowie die sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit erfolgt durch den Verantwortlichen Aktuar nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, gemäß dem zugehörigen und genehmigten Technischen Geschäftsplan.

Die biometrischen Grundlagen wurden auf Basis des Bestandes der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und all ihrer Kooperationspartner abgeleitet.

In der Freiwilligen Versicherung wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften und laufenden Renten einschließlich rechnermäßiger Verwaltungskosten berechnet.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

3 Angaben zur Bilanz

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

A.I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Hier sind die Kosten für Lizenzen zu einem Programm ausgewiesen, welches für das Einscannen von Unterlagen für die Digitalisierung der Rentenakten erforderlich ist.

B. Kapitalanlagen

B.I. Grundstücke, grundstückseigene Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Diese Kapitalanlage beinhaltet mit 36.117,66 Euro das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße.

Für diese Immobilie liegt eine Wertermittlung des Amtes für Liegenschaften, Vermessung und Kataster vom 18.10.2018 vor, welches zum Zweck der Übertragung der Immobilie in das Sondervermögen der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln erstellt worden ist. Die Übertragung ist zum 01.05.2021 erfolgt.

Es wurden keine Abschreibungen vorgenommen. Der noch bestehende Buchwert entspricht dem Buchwert des Grundstückes und wird nicht abgeschrieben.

B.II. Sonstige Kapitalanlagen

B.II.1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zusammenfassung der Buchwerte der Fonds

KÖZU FundMaster	223.504.921,09 Euro
Immobilienfonds	311.540.485,29 Euro
Infrastrukturbeteiligungen	66.876.932,74 Euro
Private Debt Fonds	69.403.070,99 Euro
Summe	671.325.410,11 Euro

B.II.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen 201.371.387,44 Euro

Die Inhaberschuldverschreibungen sind dem Beschluss des Kassenausschuss vom 18.11.2008 folgend dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet und dementsprechend nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

B.II.3. Sonstige Ausleihungen

B.II.3.a Namensschuldverschreibungen

Namensschuldverschreibungen	130.650.000,00 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	42.500.000,00 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	10.900.000,00 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	74.000.000,00 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	13.141.000,00 Euro
Summe	271.191.000,00 Euro

B.II.3.b Schuldscheinforderungen und Darlehen

Schuldscheinforderungen	121.448.531,14 Euro
Darlehen an Mitglieder	
- Darlehen an die RheinEnergie	16.370.000,00 Euro
Summe	137.818.531,14 Euro

B.II.4. Einlagen bei Kreditinstituten

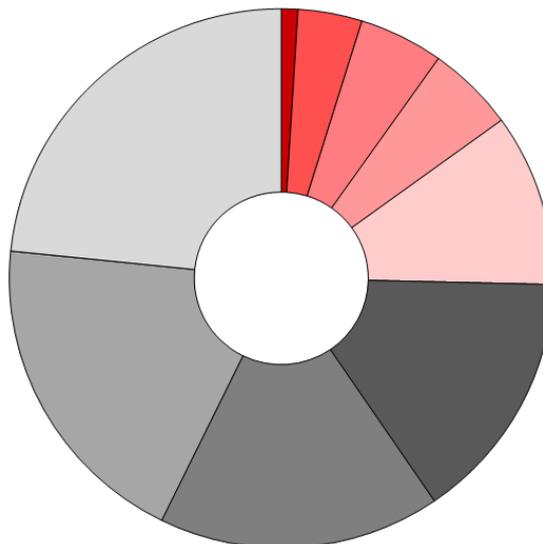
Berücksichtigt sind die am Bilanzstichtag vorhandenen Termin-, Tagesgeld- und Festgeldanlagen der Pflichtversicherung und der Freiwilligen Versicherung.

Zusammenfassende Angaben zum Buchwert der Kapitalanlagen

Kapitalanlagen 2020	Buchwert Euro	Zeitwert Euro	Bewertungsre- serve Euro
I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
a) Verwaltungsgebäude	36.117,66	7.300.000,00	7.263.882,34
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			
a) KÖZU-FundMaster	223.504.921,09	228.459.302,04	4.954.380,95
b) Immobilienspezialfonds	311.540.485,29	334.478.211,52	22.937.726,23
c) Infrastrukturbeteiligungen	66.876.932,74	72.561.658,91	5.684.726,17
d) Private Debt	69.403.070,99	70.427.179,04	1.024.108,05
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsli- che Wertpapiere	201.371.387,44	224.030.392,48	22.659.005,04
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschrei- bungen			
aa) Namensschuldverschrei- bungen	130.650.000,00	140.684.544,68	10.034.544,68
ab) Öffentliche Namens- pfandbriefe	42.500.000,00	50.075.669,75	7.575.669,75
ac) Namensschuldverschrei- bungen von Mitgliedern	10.900.000,00	11.298.999,00	398.999,00
ad) Hypothekennamens- pfandbriefe	74.000.000,00	82.840.202,73	8.840.202,73
ae) ABS-Namensschuldver- schreibungen	13.141.000,00	24.403.442,00	11.262.442,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen			
ba) Schuldscheindarlehen	121.448.531,14	127.065.206,19	5.616.675,05
bb) Darlehen an Mitglieder	16.370.000,00	16.370.000,00	0,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	50.815.487,52	50.815.487,52	0,00
Summe	1.332.557.933,87	1.440.810.295,86	108.252.361,99

Kapitalanlagen 2020 in Millionen Euro

- ABS Namensschuldverschreibungen (13,1 Mio.)
- Einlagen bei Kreditinstituten (50,8 Mio.)
- Infrastrukturbeteiligungen (66,9 Mio.)
- Private Debt Fonds (69,4 Mio.)
- Schulscheindarlehen (137,8 Mio.)
- Inhaberschuldverschreibungen (201,4 Mio.)
- KÖZU FundMaster (223,5 Mio.)
- Namensschuldverschreibungen (258,1 Mio.)
- Immobilien+Spezialfonds (311,6 Mio.)



Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Pflichtversicherung auf 1.259.537.490,25 Euro, die der Zeitwerte auf 1.362.090.294,82 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 102.552.804,57 Euro.

Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung auf 73.020.443,62 Euro, die der Zeitwerte auf 78.720.001,04 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 5.699.557,42 Euro.

C. Forderungen

C.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

C.I.1. Versicherungsnehmer

Hier sind Forderungen in Höhe von 914.955,45 Euro aus überzahlten Rentenleistungen der Pflichtversicherung ausgewiesen. Der Betrag enthält zurückgeforderte Krankenversicherungsbeiträge in Höhe von 866.762,00 Euro. Aufgrund einer rückwirkenden Anhebung der Freibetragsgrenze zur Krankenversicherung erfolgte im Oktober 2020 eine Neuberechnung der Nettorenten. Die dadurch entstandenen Rückforderungsansprüche gegenüber den Krankenkassen konnte erst in 2021 vollständig verrechnet werden.

In der Freiwilligen Versicherung handelt es sich um Beitragszahlungen der Versicherten in Höhe von 647,95 Euro, die erst im Folgejahr eingegangen sind.

C.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Diese Forderungen enthalten Umlagen und Zusatzbeiträge für das Jahr 2020 sowie sonstige Forderungen an Mitglieder in Höhe von insgesamt 43.751,51 Euro, die am Bilanzstichtag noch nicht eingegangen waren.

C.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen

Es handelt sich um Forderungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung in Höhe von 792.470,06 Euro. Sie wurden im Januar 2021 beglichen.

C.II. Sonstige Forderungen

Hier handelt es sich um Forderungen gegen einen Fonds aufgrund von Neuberechnungen innerhalb des Fonds sowie verspäteten Zahlungen von Erträgen verschiedener Fonds, die erst im Folgejahr eingegangen sind.

Außerdem sind hier Forderungen enthalten, die im Zusammenhang mit einem Dienstunfall entstanden sind. Diese Kosten wurden in 2021 vom Unfallgegner erstattet.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

D.I. Sachanlagen und Vorräte

Der Posten beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung und hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	46.467,01 Euro
Zugang	4.841,68 Euro
Abgang	1.423,41 Euro
Planmäßige Abschreibungen/Abgänge	28.422,17 Euro
Summe	21.463,11 Euro

D.II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Hier wird der Guthabenbestand der Girokonten bei der Sparkasse KölnBonn (SKB) sowie den Bargeldbestand der Kasse am Bilanzstichtag 31.12.2020 ausgewiesen.

D.III. Andere Vermögensgegenstände

Es handelt sich um die Rentenzahlungen und Personalkosten für den Monat Januar 2021, die bereits im Dezember 2020 fällig waren und an die Rentenempfänger*innen und die Mitarbeiter*innen ausgezahlt wurden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

E.I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Abgegrenzte Zinsen aus Direktanlagen und Tagesgeld 8.896.548,03 Euro

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten 4.609.,89 Euro

Passiva

A. Eigenkapital

A.I. Jahresüberschuss

Es wird kein Jahresüberschuss ausgewiesen. Er wurde in voller Höhe in die versicherungstechnischen Rückstellungen gebucht.

A.II. Gewinnrücklagen / Verlustrücklagen

In diesem Posten ist der Betrag zum Aufbau einer Verlustrücklage gemäß § 57 der ZVK Satzung ausgewiesen.

In der Freiwilligen Versicherung wurde eine Verlustrücklage gebildet. Diese beträgt 3.786.953,80 Euro. Die Zuführung für das Jahr 2020 wurde durch den Verantwortlichen Aktuar errechnet.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

B.I. Deckungsrückstellung

Pflichtversicherung

- Rückstellung für das Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der ZVK-Satzung
Die Rückstellung für Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der Satzung betrifft den umlagefinanzierten Teil der Pflichtversicherung auf Basis der Grund- beziehungsweise der Zusatzbeiträge und wird gemäß dem technischen Geschäftsplan nach dem sogenannten Bilanzausgleichsverfahren gebildet. Sie beträgt 723.730.970,22 Euro. Für das Jahr 2020 wurden nach der Berechnung des Verantwortlichen Aktuars 34.089.279,11 Euro zugeführt.

- Rückstellung für Überschussbeteiligung gemäß § 58 Absatz 1 der ZVK-Satzung
Die Rückstellung für Überschussbeteiligung in der Pflichtversicherung gemäß § 58 Absatz 1 der Satzung wird grundsätzlich für Leistungserhöhungen von kapitalgedeckten Ansprüchen in der Pflichtversicherung gebildet, und zwar durch die Gewährung von Bonuspunkten. Die Überschussverteilung wird durch den Kassenausschuss beschlossen.

Der Rückstellungsbetrag besteht unverändert in Höhe von 1.040.292,83 Euro.

- Teildeckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 2 Satz 2 der ZVK-Satzung
Hier ist das zum Übergang in eine Kapitaldeckung angesparte Vermögen ausgewiesen. Das Vermögen beträgt 613.565.623,59 Euro. Dieses teilt sich auf in 519,3 Mio. Euro der individuellen Kapitaldeckung und 94,2 Mio. Euro der kollektiven Kapitalstärkung.

In Bezug auf die angewendeten Rechnungsgrundlagen wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Freiwillige Versicherung

- Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der ZVK-Satzung
Die Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der Satzung der ZVK der Stadt Köln für die freiwilligen Zusatzversicherungen wird gemäß dem technischen Geschäftsplan und den Bestimmungen der Satzung gebildet. Beiträge werden technisch als Einmalbeiträge zum Erwerb von Versorgungspunkten verwendet. Maßgeblich für die Umrechnung von Beiträgen in Versorgungspunkte ist eine altersabhängige Versorgungspunktetabelle. Die Rückstellungen werden als Barwert der auf Basis der Rechnungsgrundlagen errechneten zu erwartenden künftigen Leistungen ermittelt.

Die Deckungsrückstellung beträgt 75.739.075,97 Euro. Die Zuführung für das Jahr 2020 in Höhe von 4.874.214,81 Euro wurde durch den Verantwortlichen Aktuar errechnet.

Für beitragsfreie Jahre und Versicherungen berücksichtigt die Deckungsrückstellung eine Verwaltungskostenrückstellung gemäß §25 Abs. 3 RechVersV.

In Bezug auf die angewendeten Rechnungsgrundlagen wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

B.II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird in der Pflichtversicherung ein Betrag in Höhe von 153.801,64 Euro, in der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 21.551,86 Euro ausgewiesen.

Für bis zum Bilanzstichtag bekannte Versicherungsfälle wird die Rückstellung individuell bewertet. Für die Berücksichtigung jener Fälle, welche eingetreten, aber noch nicht an die Kasse gemeldet worden sind, wird eine Spätschadenrückstellung pauschal gebildet.

B.III Rückstellung für Überschussbeteiligung

Hier wird derzeit ein Betrag von 2.500,00 Euro in der Freiwilligen Versicherung ausgewiesen.

C. Andere Rückstellungen

C.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um die Rückstellung für anteilige Pensionsverpflichtungen gegenüber den bei der ZVK aktiv Beschäftigten und ehemaligen Beamt*innen der Stadt Köln in Höhe von 5.527.850,00 Euro (Vorjahr 5 018 004,00 Euro). Die Dotierung der Rückstellung erfolgte nach den Berechnungen eines versicherungsmathematischen Gutachtens und entspricht grundsätzlich dem Teilwertverfahren. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck. Gemäß § 36 GemHVO NRW wurde ein Rechnungszins von 5,0 % zugrunde gelegt. Für Beamt*innen mit einem Einstellungsdatum vor 1998 werden für Zeiten vor 1998 keine Rückstellungen gebildet. Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen bedecken nur den Beschäftigungszeitraum bei der ZVK Köln ab dem 1.1.1998.

C.II. Sonstige Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 01.01.2020	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Endstand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Urlaubsansprüche der Mitarbeiter*in- nen	124.196,42	124.196,42	0,00	207.802,94	207.802,94
Beihilferückstel- lung	959.294,00	0,00	0,00	68.290	1.027.584,00
Aufbewahrung Ge- schäftsunterlagen	19.800,00	3.600,00	0,00	3.600,00	19.800,00
Kosten Versiche- rungsmathema- tik/Aktuar	20.230,00	19.975,00	255,00	20.230,00	20.230,00
Interne Jahresab- schlusskosten	19.999,79	19.999,79	0,00	20.133,61	20.133,61
Ext. Jahresab- schluss- und Prüf- kosten	22.431,50	22.431,50	0,00	22.431,50	22.431,50

Druck des Geschäftsberichtes	5.400,00	1.581,51	1.568,49	1.600,00	3.850,00
Sonstiges	2.300,00	2.007,46	292,54	0,00	0,00
Summe	1.173.651,71	193.791,68	2.116,03	344.088,05	1.321.832,05

Die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfen und Altersteilzeit erfolgte durch ein entsprechendes versicherungsmathematisches Gutachten. Bei den Rückstellungen für die externen Jahresabschlusskosten wurden die Vorjahreskosten geringfügig erhöht.

D. Andere Verbindlichkeiten

D.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

D.I.1. Versicherungsnehmern

Hier handelt es sich um Rentenbeträge, die aufgrund unstimmiger Kontoangaben von Versicherungsnehmern nicht an diese ausgezahlt werden konnten. Daneben sind Erstattungen von zu viel gezahlten Beiträgen enthalten.

D.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Es werden die Rückzahlungsansprüche der Mitglieder ausgewiesen. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zusatzversorgungseinrichtungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung. Diese Verbindlichkeiten wurden im Januar 2021 erfüllt.

D.II. Sonstige Verbindlichkeiten

Hier werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Hinzu kommen für die Freiwillige Versicherung Verbindlichkeiten gegenüber der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen aus der Rückforderung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz. Alle Verbindlichkeiten wurden inzwischen erfüllt.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier sind Zahlungseingänge aufgeführt, die vor Fälligkeit auf den Konten der ZVK eingegangen sind.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

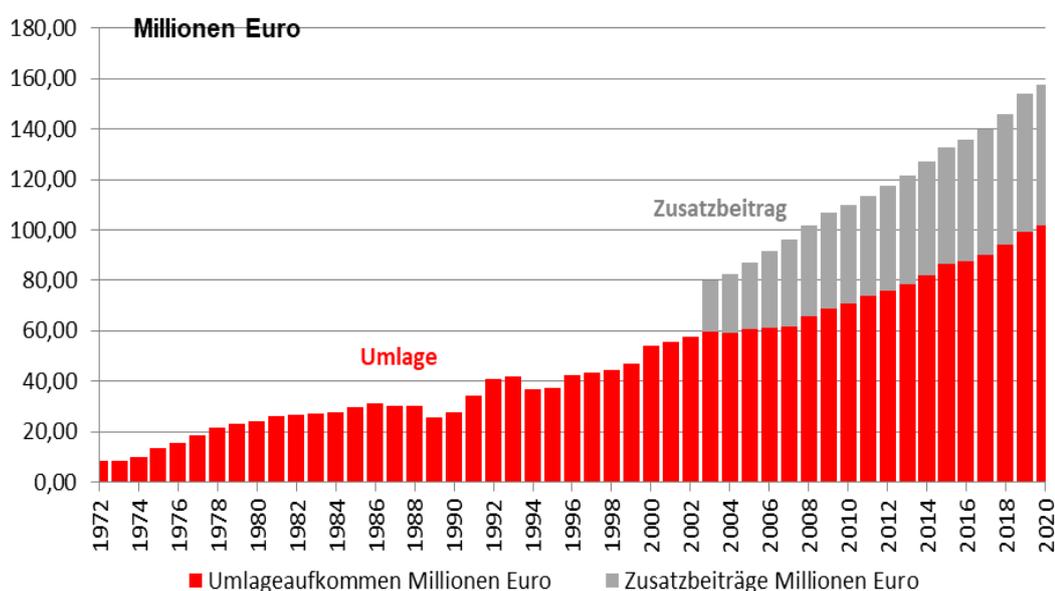
I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Pflichtversicherung

Die Beiträge aus Umlagen in Höhe von 101.711.701,75 Euro sind gegenüber dem Vorjahr um 2.406.276,76 Euro gestiegen. Der Umlagesatz betrug unverändert 5,8 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Die Zusatzbeiträge, die zum Aufbau einer Kapitaldecke in Höhe von 3,2 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes erhoben werden, betragen im Jahr 2020 56.037.982,43 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 1.332.551,56 Euro gestiegen.

Entwicklung der Umlagen und Zusatzbeiträge (Gesamtbetrag)



In 2020 wurden von anderen Zusatzversorgungskassen, mit denen eine entsprechende Überleitungsvereinbarung besteht, Beiträge in Höhe von 3.836.455,93 Euro für 632 (Vorjahr 758) Fälle an die ZVK übergeleitet.

Freiwillige Versicherung

Hier sind die für das Jahr 2020 eingegangenen Beiträge zur Freiwilligen Versicherung in Höhe von 4.431.578,31 Euro ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine leichte Verminderung um 35.386,66 Euro (0,79 %).

In diesem Posten sind zudem die im Jahr 2020 durch die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) überwiesenen Zulagen nach der „Riester“-Förderung ausgewiesen (190.980,60 Euro). Diese werden wie die Beiträge dem jeweiligen Versicherungskonto gutgeschrieben und entsprechend der Punktetabelle bewertet.

I.2. Erträge aus Kapitalanlagen

I.2.a Erträge aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Betrag in Höhe von 406.064,72 Euro beinhaltet das Mietentgelt und die anteiligen Mietnebenkosten für das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße. Im Geschäftsjahr 2020 wurde für den selbstgenutzten Teil des Gebäudes eine kalkulatorische Miete in Höhe

von 114.211,32 Euro gebucht. Diese kalkulatorische Miete wird durch einen entsprechenden Mietaufwand im Rahmen der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung kompensiert.

I.2.b Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen und ähnliche Erträge aus Vermögensanlagen der ZVK:

Darlehen RheinEnergie Entalo	834.870,00 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	475.820,00 Euro
Ertragsausschüttungen KÖZU-FundMaster	0,00 Euro
Immobilienfonds	10.754.119,54 Euro
Infrastrukturbeteiligungen	1.410.924,17 Euro
Private Debt	1.268.865,07 Euro
Namensschuldverschreibungen	3.157.682,50 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	1.040.057,11 Euro
Schuldscheindarlehen	5.704.111,09 Euro
Inhaberschuldverschreibungen	2.337.272,61 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	1.565.472,89 Euro
Termin- und Festgeldzinsen	175.362,52 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	1.081.272,79 Euro
Auflösung Agien	-242.163,24 Euro
Reduzierung Disagio	28.227,67 Euro
Summe	29.591.894,72 Euro

I.2.c Erträge aus Zuschreibungen

Erträge aus Zuschreibungen entstanden im abgelaufenen Jahr nicht.

I.2.d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Es handelt sich hier um Kursgewinne, die im Zusammenhang mit der Rückgabe von Anteilen verschiedener Fonds sowie dem Verkauf eines Immobilienspezialfonds erzielt wurden. Daneben wurden 3 Inhaberschuldverschreibungen mit Gewinn veräußert.

I.3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

I.3.a Zahlungen für Versicherungsfälle

Pflichtversicherung

Die laufenden Rentenleistungen betragen insgesamt 102.554.493,41 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 3,33 % (Vorjahr 3,49 %) gestiegen. Maßgeblich für die Steigerung sind im Wesentlichen die zum 01.07.2020 vorgenommene Dynamisierung der Betriebsrenten sowie die Zunahme bei der Anzahl der Betriebsrentenempfänger*innen von 21.101 auf 21.342.

In 45 Fällen (Vorjahr 47) wurden Renten aus der Pflichtversicherung nach der ZVK-Satzung abgefunden. Es entstanden Aufwendungen in Höhe von 137 888,55 Euro.

In 45 Fällen (Vorjahr 35) wurden beitragsfrei Versicherten die gezahlten Beiträge beziehungsweise die Eigenbeteiligung an der Umlage erstattet (12.066,97 Euro).

In 660 Fällen (Vorjahr 641) wurde eine Erstattung gemäß § 225.I SGB VI an verschiedene Rentenversicherungsträger überwiesen (542.744,93 Euro).

In 561 Fällen (Vorjahr 412) wurden Beiträge an andere Zusatzversorgungskassen, mit denen ein entsprechendes Abkommen besteht, übergeleitet beziehungsweise ein Barwertausgleich durchgeführt (4.358.379,93 Euro).

Freiwillige Versicherung

Die Rentenleistungen für die bis zum 31.12.2020 eingetretenen Versicherungsfälle in der Freiwilligen Versicherung betragen 1.162.837,10 Euro (Vorjahr 935.073,03 Euro).

In 5 Fällen wurde die Rente abgefunden. Für diese Kapitalisierungen wurden insgesamt 31.420,74 Euro aufgewendet.

Es wurden 43.313,25 Euro für Beitragsabfindungen an 8 (Vorjahr 6) Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer nach Vertragskündigung gezahlt. In 2020 erfolgten außerdem 2 Abgaben von Altersvorsorgevermögen an andere Anbieter (3.094,96 Euro).

In 6 Fällen wurden Zahlungen an die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung im Rahmen des Versorgungsausgleiches geleistet (548,27 Euro). Rückzahlungen von Zulagen an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) erfolgten in Höhe von 23.112,43 Euro.

I.3.b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden vom Verantwortlichen Aktuar nach Erstellung des Jahresabschlusses berechnet.

I.4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto- Rückstellungen

Die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden ebenfalls nach Erstellung des Jahresabschlusses durch den Verantwortlichen Aktuar berechnet. Sie entfallen mit 87.343.628,27 Euro auf die Pflichtversicherung und mit 4.874.214,81 Euro auf die Freiwillige Versicherung. Daneben ist eine Zuführung zur Rückstellung für künftige Leistungsverbesserung in der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 2.350,- Euro enthalten.

I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

I.5.a Verwaltungsaufwendungen für Versicherungsverträge

Der Posten setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Besoldung an Beamt*innen	495.554,45 Euro
Vergütung an Beschäftigte	624.350,77 Euro
Sonstiger Personalaufwand	3.628,74 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	115.074,55 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamt*innen	386.621,65 Euro
Beihilfen an Beamt*innen	15.712,66 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	217,39 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger*innen	54.036,75 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	54.346,45 Euro
Aufwand für EDV	316.067,68 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	24.881,10 Euro
Telefon- und Postgebühren	21.723,07 Euro
Bürobedarf	8.150,92 Euro
Sonstige Abschreibungen	24.313,13 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	505.808,67 Euro

Sonstige Aufwendungen	12.272,74 Euro
Summe	2.662.760,72 Euro

- Personalkosten

In den Personalkosten sind die Rückstellungen für im Jahr 2020 nicht in Anspruch genommenen Erholungsurlaub und für Pensionsverpflichtungen berücksichtigt. Die Personalkosten mit Ausnahme der genannten Rückstellungen werden von der Kasse an die Stadt Köln erstattet.

- Aufwand für EDV

Der Posten beinhaltet mit 281.763,54 Euro die Kosten der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und der Bayerischen Versicherungskammer für die Nutzung des dortigen Rechenzentrums. Daneben sind die anteiligen Kosten für Betrieb, Reparatur und Wartung der kasseneigenen EDV-Einrichtungen sowie die Nutzung der vom Rechenzentrum der Stadt Köln zur Verfügung gestellten Leistungen enthalten.

- Vergütung für bezogene Dienstleistungen

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten an Verwaltungskosten-, Betriebskosten- und Fallkostenerstattungen

- Sonstige Abschreibungen

Es handelt sich hier um planmäßige Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung und bei den immateriellen Vermögensgegenständen.

- Sonstiger Verwaltungsaufwand

Dieser Posten beinhaltet die kalkulatorische Miete, Dienstreisen, Entsorgungen, Kontoführungsgebühren, Druckaufträge etc.

- Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten enthält den Mitgliedsbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung (AKA) e.V. sowie den Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen (KAV).

I.5.b Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten für die sonstigen Verwaltungstätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit der Verwaltung von Versicherungsverträgen oder den Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen stehen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Erläuterungen unter I.5.a verwiesen.

Besoldung an Beamt*innen	71.380,37 Euro
Vergütung an Beschäftigte	89.932,38 Euro
Sonstiger Personalaufwand	67,52 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	16.575,50 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamt*innen	55.689,54 Euro
Beihilfen an Beamt*innen	2.263,27 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	31,31 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger*innen	7.783,53 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	7.828,14 Euro
Aufwand für EDV	5.909,54 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	4.286,24 Euro

Telefon- und Postgebühren	3.742,21 Euro
Bürobedarf	1.404,15 Euro
Sonstige Abschreibungen	4.188,40 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	87.135,11 Euro
Sonstige Aufwendungen	2.114,21 Euro
Summe	360.331,42 Euro

I.6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

I.6.a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Folgende Kosten wurden anteilig auf den Funktionsbereich Verwaltung von Kapitalanlagen aufgeteilt:

Besoldung an Beamt*innen	111.796,57 Euro
Vergütung an Beschäftigte	140.852,89 Euro
Sonstiger Personalaufwand	105,75 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	25.960,70 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamt*innen	87.221,45 Euro
Beihilfen an Beamt*innen	3.544,76 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	49,04 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger*innen	12.190,64 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	12.260,50 Euro
Aufwand für EDV	7.350,89 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	5.331,66 Euro
Telefon- und Postgebühren	4.654,94 Euro
Bürobedarf	1.746,63 Euro
Sonstige Abschreibungen	5.209,96 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	108.387,57 Euro
Aufwendungen Verwaltung der Kapitalanlagen	827.020,66 Euro
Sonstige Aufwendungen	2.629,87 Euro
Summe	1.356.314,48 Euro

Der Betrag in Höhe von 827.020,66 Euro für die Verwaltung von Kapitalanlagen enthält die Kosten für Gutachter- und Beratungskosten (546.022,70 Euro) sowie für den Betrieb der Immobilie inklusive Nebenkosten, Versicherungsbeiträgen und Bauunterhaltungskosten (76.229,87 Euro). Außerdem sind hier Kosten für die Verwaltung der Direktanlagen und sonstige Kosten in Höhe von 204.768,09 Euro enthalten.

I.6.b Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Es handelt sich um die Abschreibung an einem Immobilien- sowie einem Infrastrukturfonds

I.6.c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Im Jahr 2020 entstanden Kursverluste bei der Rückgabe von Anteilen am KÖZU Fund-Master bei der Freiwilligen Versicherung.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Ergebnis weist einen Gewinn in Höhe von 595.979,83 Euro aus.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II.1. Sonstige Erträge

Verwaltungskostenerstattung	1.184,92 Euro
Zinsen aus Umlagen	1.924,86 Euro
Zinsen aus Zusatzbeiträgen	1.062,00 Euro
Periodenfremde Erträge	3.706,20 Euro
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	2.116,03 Euro
Sonstige betriebliche Erträge	52,11 Euro
Summe	10.046,12 Euro

II.2. Sonstige Aufwendungen

Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	250.900,20 Euro
Zinsaufwendungen Beihilferückstellungen	47.964,70 Euro
Gutachter – und Beratungskosten allgemein	20.578,00 Euro
Kosten Jahresabschluss	42.654,36 Euro
Kosten AKA-Tagung	0,00 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	217,95 Euro
Summe	362.315,21 Euro

II.3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Gewinn in Höhe von 243.710,74 Euro aus.

II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2020 sind keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

II.5. Sonstige Steuern

Sonstige Steuern sind im Jahr 2020 nicht angefallen.

II.6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss beträgt 243.710,74 Euro.

II.8. Einstellung in die Verlustrücklage

Die Einstellung in die Verlustrücklage der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 243.710,74 Euro erfolgte entsprechend der Berechnung des Verantwortlichen Aktuars.

II.9. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Durch die Einstellungen in die Verlustrücklage wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

5 Mitglieder der Organe der ZVK

I. Kassenausschuss

Mitglieder des Kassenausschusses

Stadtdirektor Dr. Stephan Keller

Leiter der Kasse und Vorsitzender des Kassenausschusses bis 31.10.2020

Rolf Brief
Sparkasse KölnBonn

Stellvertretender Leiter der Kasse und Stellvertretender Vorsitzender des Kassenausschusses

Mitgliederververtretung

Olaf Wagner
Stadt Köln bis 30.11.2020

Christiane Weigand
Sparkasse KölnBonn

Rainer Plaßmann
Stadtwerke

Norbert Florin
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Stellvertretung

Bernd Rosenberger
Stadt Köln

Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke
Stadt Köln

Karl-Heinz Böhle
RheinEnergie AG

Dr. Bernhard Steinmetz
Flughafen Köln/Bonn GmbH

Versichertenvertretung

Jörg Dicken
Vorsitzender Gesamtpersonalrat
der Stadt Köln

Stellvertretung

Wolfgang Heimes
Gesamtpersonalrat der Stadt Köln

Marco Steinborn
Betriebsrat
Kölner Verkehrs-Betriebe Köln AG

Rolf Brief
Vorsitzender Personalrat
Sparkasse KölnBonn

Valentin Pilz
Betriebsrat
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Marion Krohn
Betriebsrat
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Gerhard Vollmer
Betriebsrat
RheinEnergie AG

Gaetano Magliarisi
Betriebsratsvorsitzender
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

Gastsitze

Beatrix Schmitz
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co.KG

Iris Domernicht
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Klaus Mehren
Betriebsrat Flughafen Köln/Bonn GmbH

II. Geschäftsführung

Thomas Blaeser

Geschäftsführer der ZVK

6 Ergänzende Angaben

Personal

Der Beschäftigtenstand (Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte, jedoch ohne Auszubildende) betrug unter Berücksichtigung der anteiligen Personallasten der Beihilfekasse am Jahresende umgerechnet auf Vollzeitstellen:

	2020	2019
Beamtinnen und Beamte	13,57	16,78
Beschäftigte	14,83	12,43
Summe	28,40	29,21

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 105.577,19 Euro (Vorjahr 216.054,41 Euro). Die Position der stellvertretenden Geschäftsführung war im Jahr 2020 vakant. Eine anteilige Personalkostenverrechnung des Geschäftsführers von 20,00 % zulasten der Beihilfekasse, deren Leitung dem Geschäftsführer zusätzlich obliegt, wurde hierbei berücksichtigt.

Die anteiligen Versorgungsbezüge an ehemalige Geschäftsführer betrugen 41.466,60 Euro.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte zu nicht marktüblichen Preisen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen wurden nicht getätigt.

Zeichnungs-/Übernahmeverpflichtungen

Aus den Immobilienfonds bestehen per 31.12.2020 noch Verpflichtungen in Höhe von 84,38 Mio. Euro, aus den Infrastrukturbeteiligungen 55,68 Mio. Euro und aus Private Debt 37,92 Mio. Euro.

Abschlussprüferhonorar

Die im Geschäftsjahr 2020 durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft berechneten Honorare für die Abschlussprüfung 2019 betrugen 22.431,50 Euro (brutto). Eine Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wurde in Höhe von 22.431,50 Euro gebildet.

Köln, den 30.07.2021

Thomas Blaeser

Geschäftsführer